

Stefan von den Driesch: Karrierestarter Film, Funk & TV.

Die Macher, die Jobs, die Ausbildung

Saulheim: Armin Bieser 1995, 421 S., ISBN 3-9803503-0-4, DM 39,80

Dem Bedürfnis, sich in dem rasch wandelnden und expandierenden Berufsmarkt der elektronischen Medien zurechtzufinden, haben in den letzten Jahren einige Buchratgeber entsprochen. Während diese jedoch zumeist nur den deutschen Bereich abdeckten, bietet der *Karrierestarter* von den Drieschs einen internationalen Überblick, der Ausbildungswege und Berufspraxis auch für Frankreich, Großbritannien und die USA mitberücksichtigt. Ergänzt um Recherchen und Interviews, die Branchenprofis in den jeweiligen Ländern „auf den Zahn fühlen“, liefert der Autor in einem ersten Teil Beschreibungen der Tätigkeitssparten, die alle Felder der audiovisuellen Produktion abdecken. Durch eine vergleichende Betrachtung der länderspezifischen Eigenheiten bezüglich persönlicher An-

forderungen, Einstiegschancen und Verdienstmöglichkeiten ergibt sich eine solide Beurteilungsgrundlage für den Medienaspiranten, der neben Flexibilität auch breit gefächerte Interessen mitbringen sollte: „In den Medien arbeiten, bedeutet heute mehr denn je, sich auch mit verschiedenen kulturellen Traditionen und sozialen Beziehungen auseinanderzusetzen.“ (S.12) Ganz im Sinne der gegenwärtigen Beschäftigungspolitik, die auf grenzüberschreitende Mobilität und Flexibilität der Berufsein- und -umsteiger abzielt, werden vielfältige Tips und Trends verabreicht, die den auf zunehmende Selbstständigkeit und Eigenverantwortung sich hin entwickelnden Erwerbszweig durchschaubar machen. Im zweiten Teil, der immerhin ein Drittel des Buches in Anspruch nimmt, sind die Wege beschrieben, die zu den Traumberufen bei Film und Fernsehen führen können; Querverweise bei den Berufsbildern im ersten Teil erlauben direkten Zugriff auf diese ausführliche und übersichtliche Datensammlung.

Trotz der insgesamt guten Darstellung und sinnvollen Gliederung müssen kleine Abstriche im Hinblick auf sachliche Details gemacht werden: Bei der Auswahl der 35 „kreativen und lukrativen“ Medienberufe wird der Bereich Hörfunk fast gänzlich ausgeklammert, obwohl dieser durch die privaten Anbieter ein großes Arbeitspotential birgt; die Angaben zu Gehältern und Honoraren der „Macher“ sind fast durchweg zu niedrig angesetzt, was allerdings dem didaktischen Ziel des Autors, keine falsche Hoffnungen zu wecken, entgegenkommt. Die Hinweise auf weiterführende Literatur zu den einzelnen Berufsbildern (z. B. bei Regie) sind teilweise veraltet, zu unspezifisch oder für den deutschen Markt nicht relevant. Die Eigenleistung in der Erarbeitung und schlüssigen Bewertung von Arbeitsprofilen ist bemerkenswert, allerdings finden sich auch hier einige Unschärfen und Diskrepanzen zur Job-Realität. Die Fixierung auf den Hochschulbereich bei der Präsentation der Ausbildungswege im zweiten Teil erscheint zu einseitig, zumal der Autor in der Einleitung bezüglich der Einstiegschancen ins Metier ganz richtig feststellt: „Diplome, Hochschulbildung und andere Formalia spielen hierfür kaum eine Rolle, weder hierzulande noch anderswo.“ (S.13)

Durch den modulartigen Aufbau, die klare Sprache und eine frappierende Informationstiefe, die auch Insider überzeugen dürfte, gewährt dieses Handbuch dem Medienanfänger eine kompetente und übergreifende Orientierungs- und Entscheidungshilfe. Da auch modernste Techniken wie Multimedia und Computerdesign entsprechende Würdigung finden, besteht zudem nicht die Gefahr, daß dieses fundierte Nachschlagewerk allzu schnell von der fortschreitenden Berufswirklichkeit überholt wird.

Ralph M. Bloemer (Bonn)